

#### **4. Wahl Mitglied Verwaltungsrat Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (VR EKZ) für Gabriela Winkler**

für Gabriela Winkler

KR-Nr. 363/2023

*Markus Schaaf (EVP, Zell), Präsident der Interfraktionellen Konferenz (IFK):* Als Ersatz für die zurückgetretene Gabriela Winkler als Mitglied im Verwaltungsrat der EKZ (*Elektrizitätswerke des Kantons Zürich*) schlägt Ihnen die Interfraktionelle Konferenz vor.

*Markus Ernst, Küsnacht.*

*Thomas Anwander (Die Mitte, Winterthur):* Die Kandidatur von Markus Ernst für den Verwaltungsrat der EKZ hat bei der Mitte-Fraktion Unbehagen ausgelöst. Wir haben keine Zweifel an der Sachkompetenz und an der Persönlichkeit von Markus Ernst. Wir stören uns aber an der Tatsache, dass Markus Ernst Verwaltungsrat der Netzanstalt Küsnacht und den Werken am Zürichsee ist und nicht eindeutig erklärt hat, dass er bei einer Wahl in den Verwaltungsrat der EKZ von diesen beiden Mandaten zurücktreten werde. Beide Unternehmen sind potenzielle Konkurrenten der EKZ und Interessenkonflikte sind nicht auszuschliessen.

Natürlich haben wir die Aktennotiz von Isabelle Häner (*Rechtsanwältin und Privatdozentin an der Universität Zürich*) auch gelesen. Dieses ist aber sehr legalistisch ausgefallen. Der Kantonsrat als Wahlbehörde ist kein Gericht und fällt darum auch kein Urteil, sondern einen politischen Entscheid.

Die Mitte-Fraktion will aber an Markus Ernst kein Exempel statuieren, weil es bereits heute im Verwaltungsrat der EKZ zwei Verwaltungsräte gibt, die ebenfalls parallel zu ihrem Mandat bei den EKZ noch im Verwaltungsrat von Unternehmen tätig sind, die potenzielle Konkurrenten der EKZ sind. Wir verstehen sehr wohl, dass es Vorteile hat, wenn Mitglieder des Verwaltungsrates der EKZ branchenkundig sind und entsprechende Erfahrungen beibringen. Dieses Know-how besteht aber auch, ohne dass sie weiterhin Verwaltungsräte von potenziellen Konkurrenten sein müssen. Wir möchten sicherstellen, dass es schon im Grundsatz zu keinen Interessenkonflikten kommt und nicht es bei konkreten Geschäften Ausstandsregeln geprüft werden müssen. Wir fordern deshalb den Verwaltungsrat der EKZ auf, sein Anforderungsprofil für Mitglieder des Verwaltungsrates so anzupassen, dass eine Mitgliedschaft in einem Leitungsorgan in einem anderen Unternehmen, welches in der gleichen Branche wie die EKZ tätig ist, mit der Tätigkeit als Verwaltungsrat der EKZ unvereinbar ist. Sollten die EKZ ihr Anforderungsprofil für Verwaltungsräte oder ihr Organisationsreglement nicht innert nützlicher Frist entsprechend anpassen, bitten wir die AWU (*Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen*), dies im Rahmen ihrer Aufsicht über die EKZ zu verlangen.

Die Mitte-Fraktion wird also Markus Ernst als Verwaltungsrat der EKZ wählen. Wir bitten ihn aber trotzdem, sich Gedanken zu machen, ob es nicht politisch klug wäre und als Zeichen, das ihm gute Corporate Governance wichtig ist, nach erfolgter Wahl in den Verwaltungsrat der EKZ von seinen Ämtern bei der Netzanstalt Zürich und den Werken am Zürichsee freiwillig zurückzutreten.

*André Müller (FDP, Uitikon):* Nur eine kurze Replik auf Herrn Anwander: Vielen Dank, dass Sie ausführen, dass es mehrere Verwaltungsräte gibt, die bereits solche Doppelmandate ausführen. Sie sagen auch richtig, legalistisch ist das absolut korrekt, und Sie erinnern sich, dass Sie im Kantonsrat sitzen, der Legislative, die sich vor allem um Gesetze kümmern sollte. Wenn Sie in Zukunft denken, dass das nicht so gemacht werden könnte, würde ich Sie doch bitten, entsprechend ihres Amtes zu walten und ein entsprechendes Gesetz zu machen.

Wir möchten hier natürlich auch klar sagen, dass wir, wenn es irgendeinen Konflikt geben sollte, Herr Ernst absolut aus seinem Verwaltungsräten zurücktreten würde. Ich möchte hier aber auch ganz klar sagen: Wir haben Ausstandsregeln, die jederzeit befolgt werden können. Und ich denke, in einem Milizsystem, wie wir es haben, müssen wir und wollen wir damit leben, dass Amtsträger verschiedene Hüte anhaben. Wir haben entsprechende Prozesse. Ich denke, es ist nicht wirklich der richtige Ort hier, diese Diskussion zu führen. Ich lade Sie ein, ein entsprechendes Gesetz zu machen. Die Geschäftsleitung wird sich auch mit einer Motion (*KR-Nr. 209/2023*) um Unvereinbarkeiten in Zukunft kümmern. Danke.

*Ratspräsidentin Sylvie Matter:* Zur Wahl vorgeschlagen ist Markus Ernst, Küssnacht. Wird der Vorschlag vermehrt? Das ist nicht der Fall. Diese Wahl kann offen durchgeführt werden oder wird geheime Wahl beantragt? Das ist ebenfalls nicht der Fall.

Da nur ein Wahlvorschlag vorliegt, erkläre ich, gestützt auf Paragraph 124 Absatz 2 des Kantonsratsgesetzes, Markus Ernst als gewählt. Ich gratuliere dem Gewählten auf der Tribüne zur Wahl und wünsche Erfolg und Befriedigung im Amt.

Das Geschäft ist erledigt.